



AlpenForum
ForumAlpin
ForumAlpino
AlpskiForum
ForumAlpinum
2007

Landschaftsentwicklung Im Berggebiet
Transformations de paysages en montagne
Trasformazioni del paesaggio montano
Smerl razvoja gorskih krajin
Landscape Development In Mountain Regions
Engelberg (Switzerland), 18. – 21. 04. 2007

ForumAlpinum 2007: Filmprogramm / Film programme

Kino Engelberg, neben / next to Hotel Europe

Dienstag / Tuesday, 17.4.07

- 19.00: **Wildheuen am Rophaien** (17 min., Deutsch)
Hinterrhein (82 min., Deutsch / subtitles in English)
- 21.00: **Schneeweisse Schwarznasen** (86 min., Deutsch / subtitles in English)

Mittwoch / Wednesday, 18.4.07

Filmabend in Anwesenheit der AutorInnen / Film night with authors

- 18.30: **Alpine Resort** (20 min.)
<http://www.arminlinke.com/alp/inglese.html>
Im Lauf der Zeiten (65 min., Deutsch / subtitles in English)
<http://www.nfp48.ch/agenda/philalp/download/Risi.M.Diss.pdf>
- 20.30: **Wildheuen am Rophaien** (17 min., Deutsch)
<http://www.ur.ch/dateimanager/kt.-uri-medienncommunique.pdf>
Hinterrhein (82 min., Deutsch / subtitles in English)
<http://www.nfp48.ch/publikationen/hinterrhein.dvd.html>
- 22.30: **Schneeweisse Schwarznasen** (86 min., Deutsch / subtitles in English)
<http://www.ghornuti.ch/>

Freitag / Friday, 20.4.07

- 19.00: **Schneeweisse Schwarznasen** (86 min., Deutsch / subtitles in English)
- 21.00: **Alpine Resort** (20 min.)
Im Lauf der Zeiten (65 min., Deutsch / subtitles in English)



Lisa Rössli

Hinterrhein – Umbruch im Bergdorf

Hinterrhein, 1600 Meter über Meer. Ein Bergdorf auf halber Strecke zwischen Zürich und Mailand, direkt an der Autobahn gelegen. Post, Käserei und Schule sind längst verschwunden. Die Postautokurse, so sagen Einheimische, richten sich nach den Bedürfnissen der Touristen und nicht nach denjenigen der lokalen Bevölkerung. Und wie viele andere Bergdörfer auch kämpft der 80-Seelen-Ort gegen Überalterung und schimpfen die Bauern über die verloren gegangene Wertschätzung ihrer Arbeit und über die Bio-Kontrolleure aus Bern. 60 Jahre sind es her, seit hier der Kameramann Hermann Dietrich die Arbeit der Frauen und Männer gefilmt hat. Seither hat sich in Hinterrhein vieles verändert. Manches ist aber auch gleich geblieben. Der Film folgt den Spuren von Kontinuität und Wandel.

Hinterrhein – the Challenge of Change

Hinterrhein, situated 1600 metres above sea level, is a mountain village located halfway between Zurich and Milan, directly on the highway. The post office, school and local cheese-making shop disappeared long ago. Local inhabitants say public bus transportation is geared towards the needs of tourists, disregarding their own needs. And like many other mountain villages, Hinterrhein – with a population of 80 – is faced with a disproportionate number of elderly people in the village. In addition, it is forced to address the ever-increasing concerns of the farmers, who feel their work is no longer valued and complain about the inspectors sent from Bern to survey the organic-food crops. Sixty years ago, cameraman Hermann Dietrich filmed the work of the men and women here. Much has changed in Hinterrhein since then. Some things have remained unchanged, however. The film follows the tracks of continuity and change.

82 min., Deutsch / subtitles in English



Marius Risi

**Im Lauf der Zeiten –
Oberwalliser
Lebenswelten**

Die Oberwalliser leben heutzutage vom Lebensstil her kaum anders als Leute in der Region Bern oder Zürich. Dies ist die Folge eines grossen kulturellen und sozialen Wandels, der insbesondere in den letzten 40 Jahren stattgefunden hat. «Im Lauf der Zeiten» geht der Frage nach, wie die heute hier lebenden Menschen diese Veränderungen sehen und interpretieren. Im

Jahr 2003 befragte der Kulturwissenschaftler Marius Risi sieben ausgewählte Männer und Frauen aus dem Oberwallis nach ihrer Sicht der Dinge – nach ihren Erfahrungen, Deutungen und Erinnerungen im Kontext des Wandels – und hielt ihre Antworten mit der Videokamera fest. Die so entstandenen Interviews machen den Kern der Filmerzählung aus. Ergänzt wird sie durch historisches Filmmaterial aus den 1950er und 60er Jahren. Weil die Interviewpartner in einem engen Bezug zu den Inhalten oder Personen dieser alten Filme stehen, erhält das Reden über die Veränderungen der Lebenswelten auch eine persönliche Note.

Changing Times – Life in the Upper Valais

In the Swiss Folklore Archive in Basle there are six films, which were shot in the 1950s and 1960s in various locations in Upper Valais. They bear witness to a bygone age of ancient craft professions and traditional Alpine economy. Today, in 2003, they serve as a starting-point, in tracking down the social changes that have taken place.

So what has changed since then? How do the people concerned view and interpret this change?

65 min., Deutsch / subtitles in English



Sylviane Neuenschwander-Gindrat

Schneeweisse Schwarznasen

Bergbauern sind sie keine mehr, Reinhold und seine Schafzuchtkollegen aus dem Walliser Dorf Eggerberg in den Schweizer Alpen. Sie arbeiten im Tal in der Industrie, im Schichtbetrieb. Die Schwarznasenzucht betreiben sie in ihrer Freizeit. Dabei geht es nicht um Fleisch oder Wolle, sondern um die Schönheit der Tiere und das Prestige ihrer Besitzer. Schwarznasen sind Teil der Obertwalliser Identität. Was bewegt die Züchter, diese anstrengende Beschäftigung an den steilen Hängen auf sich zu nehmen?

In einem feinfühligem und unterhaltsamen Porträt der Schafzüchter und ihrer Familien geht der Film dieser Frage nach. Die urigen Schwarznasenschafe gewinnen unsere Herzen, doch sehen wir keine Bergromantik, sondern eine Welt von heute. Das Nebeneinander von industrieller Moderne und Zuchttradition, Stallarbeit und Ausgehen. Aber auch die Brüchigkeit dieser Existenz. Kinder, die sich nicht mehr für die

Schwarznasen interessieren, und Frauen, die, statt Heu zu machen, lieber reisen würden. „Wenn wir Schafzüchter unsere Hänge nicht bewirtschafteten, würde das Land vergangen und die Dorfbewohner alle ins Tal ziehen.“ Was bringt die Zukunft? Bleibt unsere Alpenlandschaft Lebens- und Kulturraum?

Snow-white Blacknoses

They are no longer mountain farmers, Reinhold and his sheep-breeding colleagues who live in Eggerberg, Valais, in the Swiss Alps. They work shifts in industry, down in the valley, and breed blacknoses in their spare time. The main consideration is not wool or meat quality but the beauty of the sheep and the prestige of their owners. Blacknose sheep are part of the identity of Upper Valais. What moves the breeders and their families to undertake this labour-intensive activity on the steep slopes?

This sensitive and entertaining film looks into this question. Although the distinctive blacknose sheep win our hearts, we are not presented with a romantic picture of blissful mountain life but see the realities of the world of today: the existence side by side of modern industry and traditional sheep breeding; working in the stable and going into town. But we also see the threats to this way of life: children who have no more interest in breeding sheep; wives who would rather travel than make hay. "If we sheep breeders no longer tended the slopes they would deteriorate and the villagers would move down to the valley." What will the future bring? Will the cultural heritage that is our Alpine countryside remain inhabited and intact?

86 min., Deutsch / subtitles in English



**Mischa Hedinger &
Konstantin Gutscher**

**Wildheuen am Rophaien –
aus der Sicht des Bauern
und der Biologin**

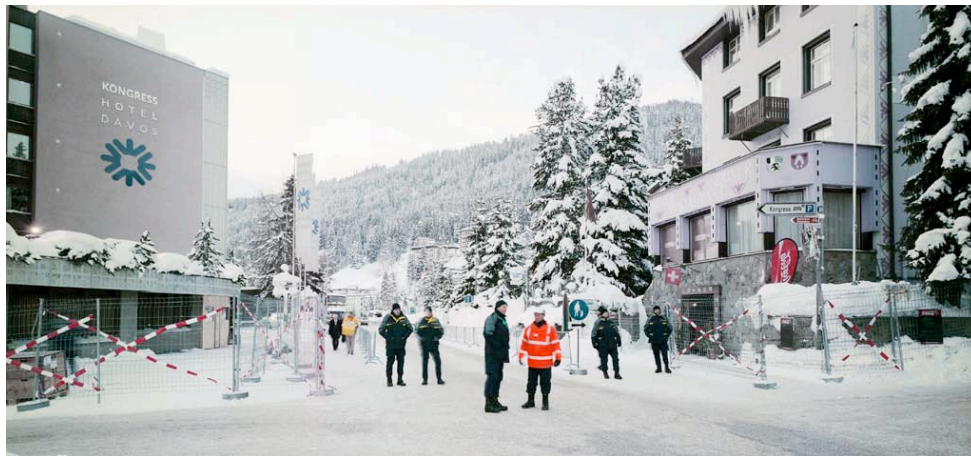
Steil steigt der Berg Rophaien aus dem Vierwaldstättersee. An seinen Flanken befinden sich abgelegene Wildheugebiete, welche seit mehr als 100 Jahren genutzt werden und nur über Fusswege erreichbar sind.

Josef Gisler, Landwirt vom Ober Axen, mäht seit seiner Jugend jeden Sommer die

Wildheuplanggen. Das Heu seilt er über mehrere Stufen zu seinem Hof hinunter und gewinnt so Futter für einige zusätzliche Tiere.

Mary Leibundgut, Biologin aus Bern, arbeitet im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt am Inventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW). Sie erfasst die vorkommenden Pflanzenarten, zeichnet die Wildheuflächen auf Luftbilder ein. Damit schafft Sie die Grundlage für die Bewertung und Erhaltung dieser Flächen.

Der Film ist eine Diskussionsanregung für Schulen, Institute und Betroffene. Er lebt von der Spannung zwischen den unterschiedlichen Blickwinkeln: Einerseits der Bergbauer, der im Spagat steht zwischen Tradition und den neuen Anforderungen an Ökologie/Ökonomie. Andererseits die Biologin, die von Vielfalt und Strukturelementen schwärmt. Obwohl sich die beiden Personen auf der Wiese nie begegnen, braucht es doch beide, damit der spezielle Lebensraum überleben kann.



**Armin Linke,
Renato Rinaldi
& Piero Zanini**

Alpine Resort

Der Film «Alpine Resort» ist das Zwischenresultat einer noch nicht abgeschlossenen Recherche. Hier befragt er das Verhältnis

zwischen den Alpen und der Welt, zum Beispiel zwischen Davos und Dubaï. Davos ist seit vielen Jahrzehnten berühmt als Kurort und verspricht in Analogie dazu auch «heilende» Wirkung im wirtschaftspolitischen Bereich, indem beim World Economic Forum auf höchster Führungsebene über den Zustand und die Pflegebedürfnisse der Welt beraten wird. Auf der anderen Seite entstand in Dubaï vor kurzem mitten in der Wüste aus dem Nichts ein «Alpine Resort», im Wesentlichen ein Skipalast, der in einem fremden Klima die Freuden des Wintersports zum jederzeit verfügbaren, wenn auch teuren Konsumerlebnis macht.

Wir haben es mit dem Spiel wechselnder Blicke zu tun, mit einem Spiegel, der ein Abbild ohne Ähnlichkeit zurückwirft und uns ermuntert, genau hinzuschauen. Da gibt es die Alpen, die eine lange und tiefe Veränderung durchgemacht haben. Es gibt aber auch die Bilder der Alpen, die sich gegen die Kenntnisnahme dieser Veränderungen sträuben und sich lieber hinter dem Stolz auf vergangene Zeiten verstecken. Und dann gibt es unsere Perspektive, nicht erklärend, aber befähigt zur Beschreibung des Weltbildes in seiner paradoxen Vielfalt.

Alpine Resort

Un jeu de regards, comme face à un miroir qui reflète sans ressembler. Un dédoublement qui est une invitation à regarder et à re-regarder, avec une attention insistante, ce qui est face à nous. Il y a les Alpes, qui ont vécu et vivent des profondes transformations. Il y a l'image des Alpes, qui fatigue à reconnaître ces transformations et si elle peut les nier ou les cacher, fidèle à un passé qu'elle n'arrive pas à faire passer. Et il y a nous, et notre manière d'habiter le monde qui ne suit guère les modèles et les logiques dont nous avons été habitués jusqu'aujourd'hui et que, en manque d'alternatives, nous ne pouvons que décrire. En cherchant une image qui soit capable de nous restituer le monde dans sa multiplicité souvent paradoxale.

Le film Alpine resort est une étape d'une recherche encore en cours. Ici elle essaie d'interroger la relation entre les Alpes et le monde. Entre Davos et Dubaï. L'une sous-entend l'autre au même moment qu'elles s'inter-excluent. Les deux, réalité et au même temps image de cette réalité. L'une, un célèbre lieu de villégiature alpine qui doit sa notoriété aux propriétés soignantes de son climat, et décrite pendant les jours du World Economic Forum qui, depuis plusieurs décennies, se réunit afin d'établir la manière pour soigner l'état du monde. L'autre, une nouvelle destination touristique surgie du néant et qui se propose aussi en tant qu'Alpine resort, reproduisant dans le désert l'expérience d'un autre climat.